



Anschlag mit großer „Stinkbombe“

Großeinsatz Nach einem Stein fliegt ein Glas mit Buttersäure durch ein Fenster in der Kirchheimer Alleenstraße. Die Feuerwehr beseitigt den Schaden, Polizei und Staatsschutz nehmen die Ermittlungen auf. *Von Andreas Volz*

Helle Aufregung am helllichten Nachmittag, und das mitten in Kirchheim: Polizei und Feuerwehr sind im Einsatz, die Alleenstraße ist zwischen Amtsgericht und Ochsenhässle komplett gesperrt. Was war da los, ab 14.30 Uhr?

Zu sehen gab es gestern nicht viel, wenn man von den vielen Menschen und den vielen Einsatzfahrzeugen absieht. Es hat nicht gebrannt und nicht geraucht. Explosionsgefahr bestand ebenfalls zu keinem Zeitpunkt. Für die Feuerwehr ging es letztlich „nur“ darum, die Reste eines Glasgefäßes zu entfernen und die Reste der Buttersäure, die sich in dem Glas befunden haben muss: Diese Buttersäure war Ursache für den immensen Gestank im Haus und in der gesamten Umgebung.

Durch eine Scheibe im Erdgeschoss, direkt neben dem Mehrgenerationenhaus Linde, war ein Stein geworfen worden – und anschließend wohl das Glas mit Buttersäure. In dem Haus sind Büros des Sozialverbands VdK und des Arbeitskreises Leben (AKL) untergebracht sowie der Verein Türkisches Volkshaus. Menschen befanden sich zum Zeitpunkt des Anschlags offenbar nicht im Gebäude.

Ein Mitglied des Türkischen Volkshauses hatte das Loch in der Scheibe entdeckt und die Stadt Kirchheim informiert, in deren Eigentum sich das Gebäude befindet. Die Stadt rief die Polizei, wie das bei Sachbeschädigungen immer der Fall ist. Die Polizei wiederum alarmierte die Feuerwehr – wegen der unbekanntes Chemikalie. Der Gefahrgutzug des Landkreises Esslingen aus Ostfildern hatte die Aufgabe, die stinkende Substanz nach der Bergung zu untersuchen.

Völlig unklar waren gestern noch die Hintergründe der Tat. Polizei und Staatsschutz haben die Ermittlungen aufgenommen. Vielleicht gibt ja das Papier Aufschluss, das um den Stein gewickelt war.



Die Bilder zeigen Männer in Schutzanzügen, wie sie die stinkende Substanz in einem Fass aus dem Haus tragen, die fachgerechte Untersuchung der Chemikalie und das Loch in der Scheibe, durch das ein Stein und die Buttersäure geflogen waren.

Fotos: Carsten Riedl

Feuer in Dachwohnung ausgebrochen

Brand Wegen eines technischen Defektes hat es in einer Wohnung in Kirchheim gebrannt. Diese ist nun unbewohnbar.

Kirchheim. Wegen eines Küchenbrandes mussten die Rettungskräfte am Montagabend gegen 22.15 Uhr in die Kirchheimer Wehrstraße ausrücken.

Anwohner hatten die Feuerwehr alarmiert, nachdem es in der Küche einer Dachgeschosswohnung in einem Mehrfamilienhaus gebrannt hat. Die Bewohner löschten das Feuer mit Wasser. Dadurch rauchte es stark. Die Bewohner der darunter liegenden beiden Stockwerke befanden sich beim Eintreffen der Rettungskräfte bereits außerhalb des Gebäudes.

Fünf Personen, die den Brand bekämpft hatten, kamen wegen Verdachts einer Rauchgasvergiftung zur Untersuchung in die Klinik, konnten diese aber wenig später wieder verlassen.

Die Feuerwehr, die mit fünf Fahrzeugen und 25 Kräften vor Ort war, lüftete die Wohnung, die wegen des Rauchgasniederschlags nicht mehr bewohnbar ist. Die Bewohner kamen zunächst bei Angehörigen unter. Die anderen Wohnungen gab die Feuerwehr wieder frei.

Der eigentliche Brandschaden beschränkt sich auf die Küche. Er beträgt nach ersten Schätzungen mehrere Tausend Euro. Die Ursache war, nach dem jetzigen Stand der Ermittlungen, ein technischer Defekt an einer Dunstabzugshaube. *lp*

Schwäbische Idealisten

Vortrag Der Heimatbund lädt ein zu einem Vortrag über Schelling und Hegel.

Kirchheim. Die Regionalgruppe Kirchheim des Schwäbischen Heimatbunds lädt ein zu einem Vortrag von Professor Philipp Schwab im Hospitalhof in Stuttgart. Dazu treffen sich die Interessenten am Montag, 27. März, am Kirchheimer Bahnhof. Die S-Bahn nach Stuttgart fährt um 17.51 Uhr dort ab.

Philipp Schwab ist Jungprofessor für Philosophie an der Universität Freiburg. Dort leitet er eine Forschergruppe zur Auseinandersetzung zwischen Schelling und Hegel. Über die „zwei schwäbischen Idealisten im Gespräch“ geht es auch bei Schwabs Vortrag. Das über 50 Jahre geführte „große Geistergespräch“ von Schelling und Hegel geht aus von der gemeinsamen Studienzeit im Tübinger Stift, reicht über die Zusammenarbeit in Jena und beschreibt die folgenden Jahre der Entfremdung bis hin zum Bruch und ihre wechselseitige Kritik. *pm*

5 Eine Anmeldung ist nötig bei Ruth Müller-Kneile unter der Nummer 070 21/62 83

Zwei Euro für die dreijährige Kristhy

Projekt Zehnte Klasse des Kirchheimer Schlossgymnasiums unterstützt Mädchen in Peru.

Kirchheim. Seit einem halben Jahr heißt es in der Klasse 10 b des Schlossgymnasiums Kirchheim jeden Monat: „Wir sammeln jetzt das Geld für das Patenkind ein.“ Mit einem Beitrag von zwei Euro im Monat unterstützen die Schüler die Organisation „Kinderwerk Lima“. Ihr Ziel: die Schulbildung eines peruanischen Kindes zu finanzieren.

Das Kinderwerk Lima ist eine christliche Organisation, die Kindern aus benachteiligten Ländern Schulbildung ermöglicht. Dadurch haben sie die Chance auf eine bessere Zukunft.

Die Idee entstand spontan in einer Mittagspause im September. Einige Mädchen unterhielten sich über die Probleme in ärmeren Ländern und wollten auf irgendeine Weise helfen. „Man



Freuen sich, dass sie mit der gesamten Klasse Gutes tun: Laila Hornberger, Chiara Ernst, Nina Streicher, Carmen Mendetzki Brines (von links). *Foto: privat*

spricht immer davon, dass man etwas ändern will, aber am Ende macht man doch nichts. Das wollten wir anders machen“, erinnert sich Chiara Ernst, eine der Leiterinnen des Klassenprojektes. Sie den Betrag von monatlich 50 Euro unter den Mitschülern aufzuteilen, schien eine gute Lösung zu sein. Nach einer kurzen Absprache mit der Klasse war alles geregelt. Alle waren einverstanden und hielten das Projekt für eine sinnvolle Sache. „Wir geben täglich zwei Euro für ein Pausenbrot aus, da kann man auch ein Mal im Monat für die Bildung von Kristhy spenden“, erklärt Nina Streicher, ebenfalls Organisatorin. „Wir wissen, wie wichtig schulische Bildung ist“, fügt Laila Hornberger hinzu.

In Verbindung mit dem Spanischunterricht konnte die Klas-

se einen Weihnachtsbrief an ihr Patenkind verfassen, denn die Landessprache Perus ist Spanisch. Im Päckchen befand sich neben dem Brief noch ein Foto der Klasse und ein kleines Weihnachtsgeschenk. Als Antwort empfingen sie ein selbst gemaltes Bild der dreijährigen Kristhy.

Ob die Gymnasiasten das Projekt nach der zehnten Klasse weiterführen werden, ist noch nicht klar, da es in der Kursstufe keine Klassen mehr gibt. Eine Option wäre eine Fortsetzung durch eine Familie. Sie hat sich dazu bereit erklärt, das Patenkind zu übernehmen. Das Ziel der Mädchen ist es jedoch für die nächsten zwei Jahre genügend Mitschüler zu finden, die das Schulprojekt aufrecht erhalten wollen. *Carmen Mendetzki Brines*

Repair-Café im Rauner

Kirchheim. Am Samstag, 25. März, von 14 bis 17 Uhr wird im Treffpunkt „Wir-Rauner“ in Kirchheim wieder repariert. Fachleute für Elektro, PC, Holz, Textiles und Fahrräder stehen den Gästen mit Rat und Tat zur Seite. Infos gibt es auf der Internetseite www.repaircafe-kirchheim.de.

Reußenstein und Neuffen

Kirchheim. Zwischen „Reußenstein und Neuffen“ ist der Titel des Lichtbildervortrags, den Dieter Ruoff am Dienstag, 28. März, in der Cafeteria des DRK-Seniorenzentrums Steingautstift zeigt. Das Cafeteria-Team bewirbt ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

ELTERNSEMINAR

„Damit Lernen leichter gelingt“, bietet die Familien-Bildungsstätte Kirchheim am Donnerstag, 30. März, von 19.30 bis 21.30 Uhr ein Seminar an.

An diesem Abend erhalten Interessierte einen Einblick in die Evolutionspädagogik. Aussagen wie „Ich kann mich nicht konzentrieren“ oder „Ich verstehe nichts“ bedeuten nicht, dass das Kind weniger intelligent ist. Es kann in Stresssituationen nicht auf seine Fähigkeiten zurückgreifen. In diesem Seminar gibt es Hinweise, wie man Blockaden bei Kindern mit Übungen auflösen kann. Anmeldungen nimmt die Familien-Bildungsstätte Kirchheim unter der Telefonnummer 0 70 21/92 00 10 entgegen.

Spende „Starkes Kirchheim“

Kirchheim. Der Inner-Wheel-Club Neckar-Teck veranstaltete den zehnten Benefiz-Kinoabend in der HfWU in Nürtingen. Gezeigt wurde der Film „Frau Ella“, eine Komödie über Liebe, Freundschaft, Generationen und verpasste Gelegenheiten. Der Inner-Wheel-Hilfverein Neckar-Teck konnte daraufhin 2600 Euro an „Starkes Kirchheim“ übergeben. Dieser Aktionskreis unterstützt benachteiligte Kinder und Jugendliche, die geringere Chancen haben oder am Rande der Gesellschaft stehen. *pm*



Die Frauen vom Inner-Wheel-Club Neckar-Teck spenden 2 600 Euro an „Starkes Kirchheim“. *Foto: pr*

Kulturcafé in Sankt Hedwig

Kirchheim. Am Freitag, 24. März, ab 14.30 Uhr laden die ehrenamtlichen Helfer der Sanwald-Stiftung zum Kulturcafé ins Seniorenzentrum Sankt Hedwig in Kirchheim ein. Die Gäste werden mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen bewirtet. An diesem Nachmittag wird ein lustiger Film gezeigt. Angehörige und alle anderen Interessierten sind dazu eingeladen.

Tanzen in der Stadthalle

Kirchheim. Am Donnerstag, 23. März, findet in der Stadthalle in Kirchheim ab 14.30 Uhr ein Tanznachmittag für alle Tanzbegeisterten statt. Einlass ist ab 14 Uhr.